

Einladung

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Kosbach

**3. Sitzung • Dienstag, 04.10.2016 • 19:30 Uhr •
Gasthaus Schreyer, Haundorfer Straße 24, Häusling**

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

1. Amphibienwanderung entlang der Straße "Am Lobersberg"
2. Bericht der Verwaltung
3. Mitteilungen zur Kenntnis
4. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

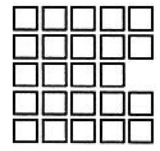
Erlangen, den 29. September 2016

STADT ERLANGEN

gez. Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.



Stadt Erlangen

2014 - 2020

Ortsbeirat Kosbach

3. Sitzung • Dienstag, 04. Oktober 2016

Bericht der Verwaltung

Seite (n):

- Anlage zu TOP 1: Amphibienwanderung entlang der Straße „Am Lobersberg“
- Stellungnahme Tiefbauamt: Entfernung Erdhügel und Sichtbehinderungen an Kreuzungen; Einmündung Adenauerring / Haundorfer Straße; Erneuerung der Brücke über die Bimbach
- Stellungnahme Bauaufsichtsamt „Erneuerung der Brücke über die Bimbach“
- Änderung des Abfuhrtages der Biotonnen
- Stellungnahme der Pressestelle zu Veröffentlichungen
- Radweg Häusling – Haundorf: Erwerb der erforderlichen Grundstücke
- Niederschrift 2. Sitzung OBR Kosbach vom 05. Juli 2016

3-8

9

10

11

12

13

14-17

MZK für Ortsbeirat Kosbach und Frauenaaurach hier: Amphibienwanderung entlang der Straße „Am Lobersberg“

- I. Rund um den Klosterwald gibt es seit mehreren Jahrzehnten überregional bedeutsame Amphibienvorkommen mit Teichmolch, Bergmolch, dem sehr seltenen Kammolch, der Knoblauchkröte, der Erdkröte, verschiedenen Grünfröschen und dem Laubfrosch. Die Tiere wandern im Frühjahr von ihren Überwinterungsorten im Wald zu ihren Laichgewässern. Wenn sie dabei Straßen ohne geeignete Schutzmaßnahmen überqueren müssen, werden sehr viele überfahren.

Die untere Naturschutzbehörde der Stadt Erlangen hat daher seit dem Jahr 2005 die Straße „Am Lobersberg“ zwischen der Staatsstraße 2244 bei Neuses und der Abzweigung zur Rastanlage Aurach bei Steudach während der Frühjahrswanderung zu den Nachtzeiten gesperrt. Diese Sperrung wurde in den ersten Jahren mit mobilen Barken durchgeführt. Dies bewährte sich nicht im erwünschten Umfang, daher wurde 2012 eine drehbare Schranke eingebaut. Auch an dieser sind jedoch viele PKW-Fahrer vorbeigefahren, was weiterhin zu vielen überfahrenen Amphibien geführt hat. Deshalb wurde im letzten Jahr eine doppelseitige Absperrung installiert. Im nächsten Frühjahr wird die Sperrung, sobald die Amphibienwanderung beginnt, wieder doppelseitig aufgestellt und in der Zeit von 19.00 Uhr bis 6.00 Uhr aktiviert.

Mit Hilfe der Naturschutzgemeinschaft Erlangen wurde im Frühjahr 2016 eine Zählung (nur für den Bereich am Lobersbergweiher) an dem dafür aufgestellten 270 m langen mobilen Amphibienschutzzaun mit vier Fangkästen durchgeführt: insgesamt wurden fast 3000 Amphibien gezählt. Darunter waren auch 152 Kammolche und 15 Laubfrösche, für die besonders strenge Schutzvorgaben gelten.

Aufgrund dieser landesweit bedeutsamen Arten und der Vielzahl der Tiere ist es auch weiterhin notwendig, die Wanderstrecke zu schützen und die Gesamtsituation zu optimieren.

Dazu soll im Amphibienjahr 2017 erstmals die Rückwanderung vom Laichgewässer zum Überwinterungsquartier beobachtet und nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht werden.

- II. **Über Ref. I an Amt 13** zur Aufnahme der MZK in die Sitzung der Ortsbeiräte Kosbach und Frauenaaurach
- III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- IV. Kopie<Amt 31> zu dem Vorgang 32.34.30/0007


Lennemann

Referat I Eingang	
26. SEP. 2016	
Ref./Amt	
z.K.	z.W.
zur Stellungnahme	
zur Rücksprache	
U-Entwurf	

-4-

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/31

Verantwortliche/r:
Amt für Umweltschutz und
Energiefragen

Vorlagennummer:
31/116/2016

Städtische Zuschüsse an die Erlanger Naturschutzverbände im Jahr 2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	27.09.2016	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	27.09.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Den Verwaltungsvorschlägen zur Bezuschussung der vier Erlanger Naturschutzverbände Bund Naturschutz Kreisgruppe Erlangen e.V., Natur- und Umwelthilfe e.V., der Naturschutzgemeinschaft Erlangen e.V. und dem Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Erlangen e.V. wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die vier Erlanger Naturschutzorganisationen Natur- und Umwelthilfe e.V. (NUH), Bund Naturschutz, Kreisgruppe Erlangen e.V. (BN), die Erlanger Kreisgruppe des Landesbund für Vogelschutz und die Naturschutzgemeinschaft Erlangen e.V. (NGE) haben wie im Vorjahr beantragt, im Jahr 2016 städt. Zuschüsse für ihre Naturschutzprojekte im Stadtgebiet zu erhalten (siehe Anlagen 1-4). Die vier Vereine haben die Verwendungsnachweise für die Zuschüsse des Jahres 2015 dem Umweltamt fristgerecht vorgelegt. Die Prüfung der Verwendungsnachweise hat, mit Ausnahme des Vereins Natur- und Umwelthilfe, ergeben, dass die städt. Mittel sachgerecht verwendet wurden. Im Haushalt 2016 stehen insgesamt 54.900 EURO im Budget des Umweltamtes zur Verfügung.

Die bisherige Vergabep Praxis sah vor, dass alle vier Verbände zu gleichen Teilen gefördert werden. Nachdem durch die Verwaltung erstmals zusätzliche Fördermittel für die Umweltbildung gewährt werden, werden folgende Zuschussvorschläge unterbreitet:

Natur - und Umwelthilfe e.V. -NUH- (Antrag vom 18.04.2016):

Bezogen auf den Förderantrag erachtet die Verwaltung folgende Positionen als förderfähig:

Pos. 1 Biotoppflegearbeiten (Fläche ca. 8 ha)

Die NUH pflegt und unterhält verschiedene Biotopflächen im Bereich des Stadtgebietes, darunter die Klingelweiher in Alterlangen, ein Biotop an der Pommernstraße, den Laubfroschweiher in Dechsendorf, einige Hangwiesen zwischen Frauenaaurach und Kriegenbrunn, das sog. Stählin-Biotop am Langenaugraben, das Feuchtbiotop mit Wasserrad-Wiesenbewässerungssystem (Schöpftrad) in Bruck sowie weitere Flächen in den Regnitzwiesen und am Schronfeld. Diese

dienen als Lebensraum für zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. Moorfrosch, Knoblauchkröte und Bekassine. Diese Flächen werden jährlich in weit über 1000 Arbeitsstunden gepflegt und dabei rd. 5000 km Wegestrecke zurückgelegt. Im lfd. Jahr sind folgende Arbeiten geplant:

Baumschneide- und Mäharbeiten	4.500 EURO
Werkzeuge und Arbeitsmaterialien (Neuanschaffungen/Reparatur)	1.000 EURO
Erneuerung der Beschilderung am Klingelweiher (Vandalismus)	200 EURO
Betriebskosten/Rücklagen für NUH-Fahrzeug	1.000 EURO
Verwaltung, Telefon, Post, Papier	300 EURO
Summe:	7.000 EURO

Die Verwaltung erachtet diese Maßnahmen als förderfähig, wenn sie unter primärer Inanspruchnahme staatlicher Zuschussmittel erfolgen und mit der Naturschutz- bzw. Wasserrechtsbehörde abgestimmt sind. Hinsichtlich der anzuerkennenden Aufwendungen, die über die sog. Aufwandspauschale (4.000 EURO) abgerechnet werden können, gelten die bisherigen Festlegungen des UVPA weiter; durch die Aufwandspauschale abgegolten sind damit sämtliche Aufwandsentschädigungen der Mitarbeiter, sämtliche Bürokosten (Materialien und Geräte), Fahrtkosten und die Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Ausstellungen, Vorträge, Honorarkosten für Referenten u.ä.).

Pos. 2: Schutz und Pflegemaßnahmen für Horst, Nist-, Brut- und Ruheplätze für verschiedene Vogel- und Fledermausarten:

Die NUH betreut mehrere Schwalbennester in der Erlanger Altstadt. Diese Kunstnester müssen rechtzeitig vor Bezug abgebaut und gereinigt werden, da diese in der Regel von Milben befallen sind. Diese Schädlinge stellen eine große Gefahr für die Brut dar. So dass viele Nester auch ersetzt werden müssen. Ebenso müssen häufig die sog. „Schmutzbretter“ ausgetauscht werden. Diese Bretter fangen den Kot der Brut auf und sind für die Akzeptanz der Nester durch die Bevölkerung an den Wohnhäusern sehr wichtig.

Die NUH betreibt zudem weitere Vogelstationen in zwei ausgedienten Trafohäusern (Weidenweg/Bruck und Fürther Straße/ Eltersdorf). Auch hier sind immer wieder Pflege-, Reparatur- und Ersatzarbeiten notwendig. Daneben werden Tierschutzarbeiten durchgeführt, z.B. bei verunglückten Störchen und die Schäden an den Storchhorsten beseitigt.

Die notwendigen Mittel für diese Maßnahmen im Jahr 2016 betragen voraussichtlich:

Reparatur/Ersatz von Nisthilfen	1300 EURO
Futter für verunglückte Vögel	150 EURO
Aufwendungen für Literatur und Filme	300 EURO
Beringung Jungstörche mit Hubwagen und Horstschnitten beseitigen*	3000 EURO
Summe:	4750 EURO

Geschätzter Gesamtaufwand für 2016 (Summe aus Pos. 1 und 2) 11750 EURO

*Hinsichtlich der Position „Storchhorsteingriff mit Hubwagen“ teilt die Regierung von Mittelfranken folgendes mit: Genehmigt ist das einmalige Anfahren zur Beringung, bei der Gelegenheit können auch Plastikteile aus dem Horst gefischt werden. (Nicht genehmigt ist das reine Kontrollieren der Horste auf Strohschnüre und anderes Plastik, wenn die Störche schon zurück sind, oder gar brüten. Weitere Anfahrten sind bei akuten Notfällen zulässig, darüber hinaus nur Absprache mit den Naturschutzbehörden. Abrechnungsfähig sind somit eine Kontrollanfahrt (vor Rückkehr der Störche), eine Beringungsanfahrt und evtl. eine Fahrt bei Notfällen.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Verein für seine vorgenannten Arten- und Biotopschutzmaßnahmen einen Betrag in Höhe von 8.000 EURO zu gewähren. Der Vorschlag basiert auf dem

Umstand, dass die gewährten Fördermittel des Vorjahres nicht in vollem Umfang nachgewiesen wurden und eine Rückforderung von rd. 2000 EURO zu erheben war. Aus Sicht der Verwaltung sollte dem Verein die Möglichkeit eingeräumt werden, in begründeten Einzelfällen auf Antrag eine weitere Bezuschussung von bis zu 2.000 EURO zu erhalten. Voraussetzung für die Zuschussgewährung ist, dass die Projekte vorher mit dem Umweltamt oder der Höheren Naturschutzbehörde abgestimmt und naturschutzfachlich positiv bewertet werden.

Bund Naturschutz, Kreisgruppe Erlangen e.V. – BN - (Antrag vom 23.03.2016)

Der vorliegende Förderantrag beinhaltet auf dem Sektor des Arten- und Biotopschutzes die Weiterführung von Projekten der Flächenbetreuung auf städtischen Grundstücken sowie Ausgaben für Veranstaltungen, die der Verein (z.B. im Rahmen des Holzweg-Aktionstages in Büchenbach) der Erlanger Bevölkerung anbietet. Wie im Vorjahr soll die städt. Förderung auch auf einer von der Stadt Erlangen angepachteten Streuobstwiese bei Atzelsberg für Pflegemaßnahmen verwendet werden. Das Grundstück wurde in den letzten Jahren zu einem öffentlich zugänglichen Obstlehrgarten entwickelt.

Zusammenfassend wird der Stadtzuschuss für folgende Projekte und Planungen erbeten (Begründungen siehe beiliegender Zuschussantrag):

Arten- und Biotopschutz auf städt. Flächen	bis 8.940 EURO
Garten in der Stadt	bis 610 EURO
Klimaschutz und Energie	bis 2.120 EURO
Umweltbildung	bis 1.150 EURO
Verbraucherschutz und gesunde Ernährung	bis 1.500 EURO
Verbraucherberatung	bis 1.400 EURO

Für die o.g. Positionen wird seitens der Verwaltung ein Förderbetrag in Höhe von insgesamt **10.000 EURO** vorgeschlagen.

Naturschutzgemeinschaft Erlangen –NGE- (Antrag vom 17.03.2016)



Der Verein betreut seit vielen Jahren die Amphibienwanderungen an den sog. Hellersweiher bei Neuses. Die dortige Verbindungsstraße nach Steudach wurde bislang während der typischen Amphibienwanderzeiten im März / April eines Jahres bisher während der Nachtzeit für den Verkehr durch eine Schranke gesperrt, um die Amphibien gefahrlos absammeln und zu ihren Laichgewässern bringen zu können. Dies hat in der Vergangenheit einen sehr hohen Personalaufwand im Umweltamt, im Straßenverkehrsamt und bei den unmittelbar beteiligten Sammlern erfordert. Der Verein plant daher die Installation eines dauerhaften **Amphibienleitsystems** mit ca. 150 Metern pro Straßenseite und einer Tunnelröhre; hierfür werden Kosten in Höhe von mind. 23.000 EURO veranschlagt. Die Projektfinanzierung soll von Vereinsseite auf mehrere Jahre ausgelegt werden.

Vom Grunde her kann die Herstellung eines Amphibienleitsystems nach den staatl. Landschaftspflegerichtlinien mit 50 % Staatszuschuss gefördert werden, erfordert aber weitere Recherchen, insbesondere den Auftrag zu einem artenschutzfachlichen Gutachten. Mit dem Verein wurden durch das Umweltamt die Kriterien hierfür festgelegt und am 25.07.2016 vereinbart, dass bis zu 5.000 EURO vom städt. Zuschuss für die Erstellung eines Gutachtens durch ein Planungsbüro verwendet werden können.

Für das lfd. Jahr ist zudem beabsichtigt, die neue Toilettenanlage auf dem Weihergrundstück an der Barthelmeßstraße fertig zu stellen, am bestehenden Gehege für Feuersalamander soll die Frontscheibe ersetzt werden und drei Schauterrarien müssen neu abgedichtet werden. Im „Grünen Klassenzimmer“ sollen die Sitzgelegenheiten erneuert werden und der begehbare Be-

reich des Weihergrundstücks wird neu gemulcht.

Wie in den Vorjahren beantragt die Naturschutzgemeinschaft des Weiteren die Bezuschussung der Personalstelle für eine pädagogische Kraft mit einem Anteil in Höhe von 2.000 EURO, die die zahlreichen Schulklassenführungen auf dem Weihergrundstück durchführt. Das Umweltamt vertritt die Auffassung, dass der Verein damit einen wichtigen Beitrag zur familien- und kinderfreundlichen Stadt Erlangen leistet. Im Jahr 2015 fanden 33 Veranstaltungen statt.

Insgesamt werden für das Weihergrundstück, die Landschaftspflegemaßnahmen und für die Personalstelle 14.650 EURO als städt. Zuschuss erbeten, der im Hinblick auf das Budget des Umweltamtes nach folgender Maßgabe gewährt werden sollte:

Erstellung eines Gutachtens für Amphibientunnel am Hellersweiher bis 5.000 EURO

Sanierungsarbeiten auf dem Weihergrundstück und Aufwendungen für landschaftspflegerische Maßnahmen: bis 10.000 EURO

Zuschuss für die Personalkostenaufwendungen für Führungen bis 2.000 EURO

Die Verwaltung schlägt für die Naturschutzgemeinschaft Erlangen somit eine **Förderung mit einer Gesamthöhe von 12.000 EURO** vor.

Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Erlangen (Antrag vom 14.04.2016)

Die örtliche Kreisgruppe des LBV hat mit dem sich in der Anlage befindlichen Schreiben einen Zuschuss in Höhe von 10.225 EURO beantragt. Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter planen auch 2016 zehn naturkundliche Führungen im Bereich des Erlanger Stadtgebietes, u.a. im Rahmen der bayernweiten „BayernTourNatur-Aktion“ sowie bei der „Rädl“, dem Büchenbacher „Holzweg-Aktionstag“ im Juni und der Referatsveranstaltung „Deine Stadt und Du“ im September 2016. Der Verein beteiligt sich zudem am Ferienprogramm und dem der Jugendkunstschule der Stadt Erlangen. Die LBV-Kindergruppe „die wilden Möhren“ im Ortsteil Bruck hat regen Zulauf und möchte ihre Umweltbildungsaktionen intensivieren.

Das im Jahr 2008 begonnene Gebäudebrüterprojekt und der hierfür geschaffene Internetauftritt sollen auch im lfd. Jahr weitergeführt werden. Der Verein kooperiert im Besonderen mit dem städt. Gebäudemanagement und Bauträgern, um auf die Vereinbarkeit von baulicher Nachverdichtungen mit den Lebensräumen heimischer Tierarten hinzuweisen und Lösungen anzubieten.

Die Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten soll intensiviert werden durch das Angebot einer neuen Vogelmusterfütterstelle und neuen Informationstafeln für die Besucher.

Auch die vom LBV in Erlangen angebrachten Nisthilfen bedürfen weiterer Pflege und müssen besonders im Stadtwesten ersetzt und ausgebaut werden. Der LBV möchte zudem die örtlichen Amphibienschutzmaßnahmen unterstützen und weiterhin das „Fledermaustelefon“ für Bürger anbieten, um aufgefundene Tiere pflegen zu können.

Die Verwaltung schlägt hierfür insgesamt die (erbetene) **Förderung in einer Gesamthöhe von 10.000 €** vor. Auf die vorgelegte Kostenaufstellung (Anlage) wird hingewiesen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Gewährung von freiwilligen Fördermitteln an die vier Erlanger Naturschutzverbände wie im Sachbericht aufgezeigt. Auf die Zuschussanträge in den Anlagen wird im Übrigen verwiesen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Auszahlung der Mittel gegen Vorlage von Verwendungsnachweisen bis 30.03.2017.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	40.000 €	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Förderanträge für das Jahr 2016 der vier Erlanger Naturschutzverbände

Anlage 1_Zuschussantrag LBV 2016

Anlage 2_Zuschussantrag NUH 2016 überarbeitet

Anlage 3_Zuschussantrag BN 2016

Anlage 4_Zuschussantrag NGE 2016

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Niederschrift zur 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2016; hier: Stellungnahme des Tiefbauamtes

- I. Das Tiefbauamt nimmt zur vorliegenden Niederschrift wie folgt Stellung:

Top 3: Entfernung Erdhügel und Sichtbehinderungen an Kreuzungen

Die Sichtverhältnisse an der Nordwestecke der Einmündung Adenauerring/Haundorfer Straße werden durch Abflachung der vorhandenen Böschung und durch Änderung der Bepflanzung noch verbessert. Diese Arbeiten sollen im Herbst durchgeführt werden. Es ist auch vorgesehen, im Rahmen einer Ausschreibung den verbliebenen Erdhügel zu entfernen und das Gelände nach zu profilieren. Dies wurde mit Amt 32 abgestimmt.

Top 4: Erneuerung der Brücke über die Bimbach, weitere Informationen zur Baumaßnahme

Die Erneuerung der Brücke über die Bimbach wurde entsprechend den städtischen Verwaltungsregelungen und -vorschriften geplant und gebaut. Die Planung mit dem Kostenanschlag wurde vom Bau- und Werksausschuss am 23.06.2015 beschlossen (siehe Ratsinformationssystem Vorlagen-Nr. 66/075/2015). Entsprechend den Vergaberichtlinien des Stadtrates wurde die Maßnahme öffentlich ausgeschrieben und das Hauptgewerk mit 185.619,03 € am 07.08.2015 vergeben.

Die Abrechnung der Baumaßnahme erfolgt nach gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnungsgrundlagen und berücksichtigt die städtischen Vergaberichtlinien sowie die Geschäftsordnung des Stadtrats der Stadt Erlangen. Hierbei ist auch das Vorgehen bei eventuellen Kostenüberschreitungen geregelt.

Ansonsten wird bezüglich eventueller Mehrkosten aufgrund der Bauverzögerungen auf die Stellungnahme des Tiefbauamtes vom 13.04.2016 verwiesen. Der darin dargestellte Sachverhalt hat sich nicht verändert.

- II. Ref. VI z.K.
III. Amt 13/H. Behringer z.W.
IV. Kopie <Amt 321/H. Janousek> z.K.
V. Kopie <66/Sekr> z.A. "Ortsbeiräte"


Sperber

**Niederschrift über die 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2016
hier: Bauaufsichtliche Stellungnahme zu TOP 4 „Erneuerung der Brücke über die Bimbach, weitere Informationen zur Baumaßnahme**

- I. Der Ortsbeirat stellt die Frage, ob und in welcher Form das Bauaufsichtsamt dieses Bauprojekt „Erneuerung der Brücke über die Bimbach“ begleitet und überwacht.
- Die Bayerische Bauordnung (BayBO) legt in Art 1 Abs. 1 Satz 1 den sachlichen Geltungsbereich für dieses Gesetz fest und regelt damit, auf welche Gegenstände das Bauordnungsrecht anzuwenden ist. ... „Dieses Gesetz gilt für alle baulichen Anlagen und Bauprodukte“.
- Nach Art 1 Abs. 2 Nr. 1 BayBO gilt dieses Gesetz nicht für... „Anlagen des öffentlichen Verkehrs sowie ihre Nebenanlagen und Nebenbetriebe, ausgenommen Gebäude am Flughafen“.
- Die Brückenbaumaßnahme fällt somit nicht in den Anwendungsbereich der Bayerischen Bauordnung und damit auch nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bauaufsichtsamtes.
- Die Stellungnahme dient dem Ortsbeirat zur Kenntnis. Die Anfrage vom 05.07.2016 gilt somit als abgearbeitet.
- II. ^{Kopie} Ref. VI, Herrn Weber z. K. und z. W. an Amt 13-2, Herrn Behringer

i.A.



Zachhuber

**Stellungnahme EB 772 zu Niederschrift der 2. Sitzung
des OBR Kosbach vom 05.07.2016
hier: Top 7 – Änderung des Abfuhrtages der Biotonnen**

- I. Änderungen des Abfuhrtages von Müllbehältern können sich u.a. auf Grund von Wochenfeiertagen, Fahrzeugdefekten, oder auch bei Anpassungen von Abfuhrstrecken ergeben. Stets werden dabei die Abfuhrhythmen je Abfallart eingehalten.
Die stetig steigende Einwohnerzahl der Stadt Erlangen erfordert kontinuierliche, aber auch größere Anpassungen der Abfuhrstrecken der Müllabfuhr. So war es in den Stadtteilen Steudach, Häusling und Neuses in den vergangenen Wochen erforderlich Umstellungen vorzunehmen und diese im Rahmen eines Probebetriebes in der Praxis auszutesten. Im Ergebnis dieses Probebetriebes steht nun fest, dass die Biotonnen in den o.g. Stadtteilen im Normalbetrieb dauerhaft freitags statt bisher mittwochs geleert werden.
Nach Abschluss der Umstellung konnten nun auch die Änderungen im Online-Abfallkalender beauftragt werden. Darüber hinaus wurden die Anwohner zusätzlich per Wurfzettel informiert. Für weitere Fragen steht die Abfallwirtschaft des EB 77 gern zur Verfügung.
Der EB 77 dankt allen Anwohnern für Ihr Verständnis und sichert auch weiterhin höchste Zuverlässigkeit der Müllbehälterleerung im vorgesehenen Rhythmus im Vollservice zu.
- II. Amt 13-2 Hr. Behringer zur Kenntnis und Weiterleitung an den OBR Kosbach
- III. Kopie <EB 77> Hr. Redel zur Kenntnis
- IV. Kopie <EB 772> zum Vorgang

Totzauer

-12-

OBM/13-1/ZC006 T. 2566

Erlangen, 7. September 2016

I:\A13\13-1-Nachwuchskraefte\Azubiordner\Anja Kuplich\Dr. Zwanzig\Stellungnahme 2.
Sitzung Ortsbeirat Kosbach 2016 - Aktenvermerk.docx

2. Sitzung des Ortsbeirats Kosbach 2016

Stellungnahme der Pressestelle

- I. Der Niederschrift vom 15. August 2016 über die 2. Sitzung des Ortsbeirats Kosbach 2016, am 05. Juli 2016, ist bezüglich TOP 7 zu entnehmen, dass anwesende Bürger eine unzureichende Information über diese Veranstaltung in den Medien, insbesondere in der Zeitung, bemängelt hätten.

Die Sitzung wurde, wie jede Sitzung unserer Ortsbeiräte, sowohl im städtischen Medieninformationssdienst RathausReport (RR Nr. 87 vom 1. Juli 2016) als auch im Amtsblatt der Stadtverwaltung (DaS Nr. 13 vom 30. Juni 2016), welches in jedem Erlanger Ortsteil aushängt, angekündigt. Des Weiteren war der Termin im Sitzungskalender des Ratsinformationssystems der Stadt Erlangen online zu finden, samt Tagesordnung als Anlage.

Bezugnehmend auf die fehlende Ankündigung in der Tageszeitung möchten wir darauf hinweisen, dass wir keinen direkten Einfluss auf die Veröffentlichungen der freien Medien haben. Wir können lediglich unsere relevanten Informationen und Termine über den Medieninformationsdienst RathausReport weitergeben, was auch zuverlässig erfolgt.



Dr. Christofer Zwanzig

- II. Kopie <13-2, z. K.>

Behringer Stephan

Von: Zotz Timo
Gesendet: Montag, 5. September 2016 12:05
An: Behringer Stephan
Betreff: Stellungnahme zu Top 2 der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ortsbeirats Kosbach 2016 (6.7.16)

Hallo Herr Behringer,

nachfolgend kann folgende Stellungnahme durch das Amt 23 abgegeben werden:

"Bislang konnten die benötigten Grundstücke jedoch nicht durch die Stadt Erlangen angekauft werden." - Der Sachstand hierzu ist unverändert.

Mit freundlichen Grüßen
I. A.

Timo Zotz

Absender:
STADT ERLANGEN
Liegenschaftsamt
Abt.: Grundstücksverkehr
Timo Zotz
91051 Erlangen

Fon: +49 (0)9131 86-2385
Fax: +49 (0)9131 86-2524
EMAIL: timo.zotz@stadt.erlangen.de
Post: 91051 Erlangen
Büro: Zimmer 5, Nägelsbachstr. 40, 91052 Erlangen
Zeichen: VI/231/ZTE
Internet: <http://www.erlangen.de>

Sie wollen ein Grundstück verkaufen oder kennen jemanden, der ein Grundstück verkaufen möchte?
Die Stadt Erlangen ist immer an Grundstücken interessiert, insbesondere an landwirtschaftlichen Flächen.
Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Stadt Erlangen

Erlangen, 28.07.2016

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 05. Juli 2016 Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Kosbacher Stadl Ende: 21:15 Uhr

Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2016

Anwesende

Ortsbeirat Kosbach:

Herr Dengler
Herr Oberle
Frau Rettelbach
Herr Schöller
Herr Schreyer
Herr Rühl
Frau Wein

Entschuldigt

Stadträte:

Herr Höppel
Frau Kopper

Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungstadträte, Fraktionen, Polizei

Stadträte:

Herr Dr. Dees
Frau Dr. Marenbach
Herr Neidhardt
Herr Dr. Schulz-Wendtland

Verwaltung:

Herr Behringer / 13

Herr Schmeißer / 34

Bürger: 45

Presse: entschuldigt

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

- 15 -

Ergebnis:

Herr Schöller eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2016 und begrüßt den voll ständig anwesenden Ortsbeirat. Die Betreuungstadträte werden ebenfalls begrüßt. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten ist entschuldigt. Es sind zahlreiche Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Zu Tagesordnungspunkt 1 ist leider kein Vertreter der Verwaltung anwesend. Aufgrund von Krankheit und anderen Terminen kann kein Mitarbeiter des Planungsamtes an der Sitzung teilnehmen.

TOP 1: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bplan Nr. 464 – Klosterholz West

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes wird darauf hingewiesen, dass aufgrund von Krankheit heute leider kein Vertreter des Stadtplanungsamt für Fragen und Auskünfte anwesend sein kann.

Die Bürger und die Mitglieder des Ortsbeirates äußern großes Unverständnis darüber, dass es nicht möglich war einen Ersatzteilnehmer des Stadtplanungsamtes zu schicken.

Der Ortsbeirat schlägt eine zusätzliche Informationsveranstaltung vor, die baldmöglichst nachgeholt werden soll. Frau Ortsbeirätin Wein weist auf die Einwendungsfrist zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung hin. Es soll vermieden werden, dass hier für eventuelle Einsprüche Fristen versäumt werden.

Die anwesenden Bürger sprechen erneut die Entwässerungssituation an, die sich durch das neue Baugebiet noch verschlechtern wird. Die Stellungnahme des Entwässerungsbetriebes vom 23. März 2016 von Herrn Engelhardt liegt den Bürgern und dem Gremium vor. Allerdings werden die Ausführungen angezweifelt. Die Bürger weisen darauf hin, dass die Kanaldurchmesser im Verlauf sogar noch verengt werden (Richtung Steudach). Die vielen Starkregenereignisse der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Rechenmodelle der Stadt Erlangen nicht zuverlässig sind und trotz aller Beteuerungen zeigen, dass der Kanal nicht ausreichend ist. Es muss ein Entlastungsbauwerk oder ein Ablaufgraben (Dorfweiher) geschaffen werden. Auch sollte über eine Trennung von Abwasser und Oberflächenwasser nachgedacht werden. Wozu soll das Wasser versickern, wenn jetzt weitere Flächen versiegelt werden? Gerade bei den schweren Böden findet kaum eine ausreichende Versickerung statt. Hier herrscht großer Klärungsbedarf aus Sicht der Bürger.

Die Bürger sprechen bereits davon, dass die Stadt „absichtlich“ nicht umfassend informiert und deshalb keinen Ansprechpartner schickt. Es wird unterstellt, dass die Stadt hier Fakten schaffen will, bevor die Bevölkerung ihren Fragen stellen kann.

Die größten Probleme werden bei folgenden Punkten gesehen:

- Die Zufahrt für Baustellenfahrzeuge zur Baustelle. Hier ist es zu eng für die vielen schweren Fahrzeuge. Es werden Fahrzeuge mit bis zu 45 Tonnen Gesamtgewicht erwartet. Hier haben die Anwohner Sorge, dass dadurch die Häuser beschädigt werden. Hier werden Risse und ähnliche Beschädigungen befürchtet.
- Der Zugang zum Baugebiet ist nur über Neuses und durch Steudach möglich. Dies verursacht ein großes Sicherheitsproblem für die Kinder und Radfahrer. Die Durchfahrt durch Steudach ist bereits jetzt an vielen Stellen sehr eng. Mit den vielen Lastern wird dies nahezu unmöglich. Es muss hier vor allem an die Schulkinder gedacht werden. Auch wird es eine erhebliche Lärmbelästigung für den ganzen Ort bringen. Eine Zufahrt über Frauenaurach ist aufgrund der Tonnagen Beschränkung (5 Tonnen) nicht möglich. Ein weiteres Problem ist der Buswendeplatz, der durch Busse belegt ist und somit ebenfalls nicht mit dem Zugang zum Baugebiet vereinbar ist. Auch die Nähe zum Friedhof ist ein Problem. Es müssen ausreichend Parkplätze für die Friedhofsbesucher und bei Beerdigungen zur Verfügung stehen. Daher wird eine Baustraße vorgeschlagen, die hinter dem Baugebiet geführt werden sollte und über Neuses angefahren werden kann. Nach Abschluss der Baumaßnahme soll die Straße wieder zurückgebaut werden. Besonders Herr Wolff hat hier bereits einige Anträge beim Stadtplanungsamt gestellt und diese in der heutigen Sitzung erneuert.

- Die Anzahl der Stellplätze ist zu gering. Es muss nur 1 Stellplatz pro Einheit nachgewiesen werden. Dies ist zu wenig. Es wird befürchtet, dass dadurch die gesamten öffentlichen Plätze vollgeparkt werden. Gerade bei Beerdigungen ist bereits heute der Sportplatz zugeparkt. Dies wird durch das Baugebiet noch verschärft. Die meisten Familien haben heute deutlich mehr als ein Fahrzeug. Bei erwachsenen Kindern häufig 3 oder 4 Fahrzeuge. Dies muss bei der Anzahl der Stellplätze berücksichtigt werden.

Der Ortsbeirat stellt einstimmig einen Antrag auf Fristverlängerung für die Einwendungen um einen Monat. Die Umstände, dass heute keine Auskunft gegeben werden konnte bzw. die Fragen des Ortsbeirates und der Bürgerschaft nicht beantwortet werden konnten hat nicht der Ortsbeirat bzw. die Bürger zu vertreten. Auch die anwesenden Stadträte sprechen sich für eine Fristverlängerung für die Einwendungen aus.

Frau Mayer (Anwohnerin am neuen Baugebiet) befürchtet Schäden an ihrem Haus durch die Einrichtung der Baustelle und das Anfahren mit großen Lastwagen. Die geplante Zufahrt zum Baugebiet ist zu eng und für die benötigten Lastwagen nicht geeignet. Sie weist darauf hin, dass im Planungsamt nicht bekannt war, dass die Straße von Frauenaurach kommen nur mit 5 Tonnen befahren werden kann. Auch Frau Mayer spricht sich für die Verlängerung des vorhandenen Feldweges am Friedhof zur Baustraße aus. Laut Auskunft des Planungsamtes (Hr. Weigand) wird die Bauzeit vermutlich zehn Jahre betragen.

Aufgrund der vielen ungeklärten Fragen beantragt der Ortsbeirat eine zeitnahe Informationsveranstaltung durch das Stadtplanungsamt. Diese Informationsveranstaltung soll innerhalb der nächsten 14 Tage in Steudach durchgeführt werden. An dieser Veranstaltung soll unbedingt jemand vom städtischen Entwässerungsbetrieb teilnehmen. Hier soll über die Verengung der Röhre am Kastenweiher berichtet werden. Weitere Informationen sollen zur Berechnung des Kanalnetzes gegeben werden.

Herr Vorsitzender Schöller wird im Auftrag des Ortsbeirates in den nächsten Tagen einen entsprechenden Antrag direkt an den Oberbürgermeister der Stadt Erlangen stellen. Über den weiteren Ablauf wird entsprechend informiert.

TOP 2: Information zu Radwegen

- Die Stadt Erlangen beabsichtigt den Radweg Häusling – Haundorf zu verlängern. Bislang endet der Radweg am sog. Mausloch. Durch den Ausbau der BAB A 3 wird die Durchfahrt verbreitert und der Radweg fortgeführt. Bislang konnten die benötigten Grundstücke jedoch nicht durch die Stadt Erlangen angekauft werden.
- In Häusling ist das Problem entstanden, dass die Ausfahrt aus dem Tunnel höhengleich auf dem Gehweg fortgesetzt wird, da an dieser Stelle der Bordstein abgesenkt ist. Die Radfahrer müssen jedoch auf die Straße zurück, da die jetzige Situation zu gefährlich für die Fußgänger ist. Es wird vorgeschlagen, dass an dieser Stelle der Bordstein erhöht wird. Alternativ kann auch ein Pfosten oder eine Absperrung angebracht werden. Wichtig ist, dass die Radfahrer nach Ausfahrt aus dem Tunnel wieder zurück auf die Straße kommen und nicht höhengleich auf den Fußweg auffahren können. Hier sollte die Verwaltung einen geeigneten Vorschlag unterbreiten.

TOP 3: Entfernung Erdhügel und Sichtbehinderungen an Kreuzungen

Von Häusling nach Büchenbach ist auf der linken Seite immer noch ein Erdhaufen, der die Sicht in die Kreuzung behindert. Dies hat der Ortsbeirat bereits mehrfach angesprochen. Auch die mittlerweile entstandene Bepflanzung an dieser Stelle erschwert die Einsicht in die Kreuzung weiter. Hier sollte schnell gehandelt werden, bevor dieses Problem noch weiter wächst. Es handelt sich hier um eine Gefahrenstelle. In der Vergangenheit wurde an dieser Stelle bereits ein Hügel entfernt. Ein zweiter Hügel (mit Steinen und Schutt) wurde liegen gelassen. Der Grund ist nun bereits rund 50 Zentimeter höher als die angrenzenden Felder. Dies führt zu Problemen bei Regen und sollte dringend angesenkt werden. Der Ortsbeirat bittet hier um ein schnelles Handeln, da es sich um eine verkehrswichtige Stelle handelt. Bei Unklarheiten steht der Ortsbeirat gerne für eine Ortsbesichtigung zur Verfügung.

TOP 4: Erneuerung der Brücke über die Bimbach; weitere Informationen zur Baumaßnahme

Die Fertigstellung ist am 29.04.2016 erfolgt. Der Ortsbeirat fragt erneut nach den Baukosten. Insbesondere sollen die Mehrkosten aufgrund der Bauverzögerung dargelegt werden. Der Ortsbeirat stellt die Frage, ob und in welcher Form das Bauaufsichtsamt dieses Bauprojekt begleitet und überwacht hat. Es wurde auch eine Anfrage im Erlanger Stadtrat gestellt. Diese ist nach Information des Ortsbeirates noch unbeantwortet.

Der Ortsbeirat bittet um Beantwortung der Fragen und um Zuleitung der Anfrage mit entsprechender Antwort aus der Sitzung des Erlanger Stadtrates.

TOP 6: Bericht der Verwaltung:

- Es wird auf den Kirchweihzuschuss und das weitere Vorgehen hingewiesen.

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis:

- *Ohne weitere Wortmeldung*

TOP 7: Anfragen/Sonstiges:

- Am Spielplatz Häusling hat ein Ortstermin mit Herrn Welker und Frau Spiekermeier stattgefunden. Es liegt auch ein Vorschlag des Spielplatzbüros vom 04. Mai 2016 vor. Der Ortsbeirat hofft nun auf eine möglichst rasche Umsetzung des Vorschlags.
- Frau OBR Wein berichtet, dass die Grünen Tonnen nicht mehr Mittwoch, sondern Freitag geleert werden. Wieso werden die Bürger hierüber nicht informiert?
- Anwesende Bürger bemängeln, dass der Termin der heutigen Sitzung OBR Kosbach (Häusling, Steudach) nicht in der Zeitung gestanden hat. Auch hier ist die Frage weshalb die Bürger nicht informiert werden?

gez.
Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer